

Wellness verschiebt das Weltbild „Tag und Nacht gearbeitet“

DAHN: Vor 25 Jahren übernahm Familie Maus das Hotel Pfalzblick – Heute ganzjährig gut gebucht

VON HOLGER KELLER

Am Gründonnerstag 1987 eröffneten Manfred und Marion Maus das Hotel Pfalzblick und beendeten damit einen 27-monatigen Leerstand des markanten Gebäudekomplexes am Dahner Stadtrand. Seitdem zählt das Haus 700.000 Übernachtungen. Rund zehn Millionen Euro hat Familie Maus im vergangenen Vierteljahrhundert investiert, um das Haus den sich ständig ändernden Bedürfnissen der Gäste anzupassen.

Bei einem Besuch bei seinen Eltern in Winzeln war das Ehepaar im Sommer 1986 auf das rund zehn Jahre zuvor gebaute Anwesen in Dahn aufmerksam geworden. Fast eineinhalb Jahre stand der damals 76 Zimmer umfassende Komplex zu diesem Zeitpunkt schon leer. Das Bauherrenmodell der Wasgau-Land-Kette, zu dem auch Übernachtungsbetriebe in Erfweiler, Hauenstein und Pirmasens, aber beispielsweise auch der Sportpark in Dahn gehörten, war gescheitert. Die Eigentümer der 85 Teileinheiten allein der Dahner Anlage hatten ebenso wie einige Banken dort Geld verloren.

Maus, promovierter Betriebswirt, aber zu dieser Zeit noch als Dozent an einer Bundeswehr-Hochschule tätig, begann mit den Verhandlungen. Seine Frau – gelernte Hotelfachfrau mit Erfahrungen im elterlichen Hotel im Westerwald – sei vom Standort der Anlage sofort begeistert gewesen, blickt der heutige Hotelchef zurück. Neun Monate später war eine Einigung erzielt. Familie Maus übernahm das Haus und taufte es in „Pfalzblick“ um.

Ohne große Werbung, mit 13 Mitarbeitern, die überwiegend zuvor schon im „Wasgau-Land“ gearbeitet hatten, lief zu Ostern 1987 der Hotel- und Restaurantbetrieb wieder an. An Karfreitag war das Haus voll belegt und am Ostersonntagmorgen habe er den damaligen Geschäftsführer der Pirmasenser Wasgau-Metzgerei privat bemühen müssen, weil das Kühlhaus leer war, erinnert sich Maus. Die Umsätze stiegen von Monat zu Monat – bis Ende Oktober. Dann war die Saison vorbei – und das Pfalzblick stand bis zum Frühjahr weitgehend leer.

Heute kann Maus über die damals gemachten Erfahrungen lachen. Damals war der Saisonbetrieb mit massiven finanziellen Einbußen verbunden.

Fast zwei Drittel der Buchungen entfielen damals – wie zuvor zu Wasgau-Land-Zeiten – auf Tagungen. Mit sechs Konferenzräumen war das



Marion und Manfred Maus vor ihrem Hotel Pfalzblick in Dahn.

FOTO: KELLER

Haus auch auf diese Nutzung ausgelegt. Doch in den 90er Jahren, mit nachlassender Konjunktur, brach dieses Standbein weg. Maus suchte nach neuen Gästen – und fand sie im Rheinland. Die hielten das Dahner Felsenland ideal für Kurzurlauber übers Wochenende, zum Wandern und Erholen.

In die Entwicklung vom Tagungs- zum Wellnesshotel wurden zehn Millionen investiert.

Bis um die Jahrtausendwende prägte diese Urlauberfamilie das Pfalzblick. Dann stieß die Hotelierfamilie „auf einen Begriff, den wir bis dahin noch nicht kannten“, so Man-

fred Maus: Wellness. „Das hat unser Weltbild verschoben“, gibt er heute zu. Denn diesen auf das körperliche Wohlbefinden ausgelegten Urlaubs-trend fand das Ehepaar auch für ihr Hotel passend. Mit Recht. Denn seitdem ist das Haus ganzjährig gut belegt. „Das Winterhalbjahr ist für uns heute sogar wichtiger als das Sommerhalbjahr“, sagt Maus.

Die Entwicklung vom Tagungs- zum Wellnesshotel ging mit einer permanenten Umgestaltung des Hotels, insbesondere mit der Verbesserung der Infrastruktur, einher, in die Familie Maus in den vergangenen 25 Jahren rund zehn Millionen Euro steckte – von der Umwandlung der Pilsbar für die Tagungsgäste in ein gemütliches Kaminzimmer gleich zu

Beginn bis hin zum Bau der Vinothek im vergangenen Jahr. Der Sauna- und Beautybereich wurde erweitert, das Schwimmbad modernisiert, das Restaurant vergrößert. All diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass die Umsätze im Hotel in den vergangenen 25 Jahren versiebenfacht wurden – ohne die Zimmeranzahl zu vergrößern. Im Gegenteil: Heute zählt das Hotel vier Zimmer weniger als in den Anfangsjahren. Auch Dreibettzimmer gibt es längst nicht mehr, ebensowenig die allermeisten Tagungsräume.

Verändert hat sich auch die Struktur der Gäste: Jünger ist es durch den Wellnessbetrieb geworden – und weiblicher, sagt Maus. Außerdem sei der Gast von heute nicht zuletzt durch seine vielfältigen Reise- und Urlaubserfahrungen anspruchsvoller geworden, aber auch konsumfreudiger. Als „unruhiger“ im Vergleich zu früher bezeichnet der Hotelier das Buchungsverhalten. Der Trend zum spontanen Kurzurlaub sei auch hier spürbar. Das zeigt sich auch in der Herkunft der „Pfalzblick“-Gäste: Die meisten kommen inzwischen aus Rheinland-Pfalz. Bei den ausländischen Gästen, die seit Jahren rund ein Zehntel der Gäste ausmachen, haben derzeit die Luxemburger die Nase vorn, gefolgt von den Franzosen.

Die größte Herausforderung sieht Maus in der Suche nach geeignetem Personal.

„Wir müssen uns auf Dinge mit hoher Wertschöpfung konzentrieren“, sieht Maus die Hauptaufgabe für die Zukunft. Damit verbunden seien weitere Veränderungen und eine Ausweitung von Aktivitäten außerhalb der Hotellerie im engeren Sinn. Einen Masterplan hierfür gebe es jedoch nicht. Wie bisher auf die jeweilige Situation reagieren, hält der Hotelchef für den besseren Weg.

Die größte Herausforderung für die Zukunft sieht er jedoch in der Suche nach geeignetem Personal. „Es wird viele ältere Menschen geben, die sich einen Urlaub leisten können, und es wird viele jüngere geben, die keine Lust haben, dafür am Wochenende zu arbeiten“, projiziert er die absehbare Bevölkerungsentwicklung auf die Hotel- und Gaststättenbranche, der er eine „dramatische Personalentwicklung“ vorhersagt. Schon heute bietet das Hotel Pfalzblick seinen 65 Mitarbeitern, darunter 15 Auszubildenden, daher eine Vielzahl an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, auch auf internationaler Ebene.

DAHN: Margarete Sandler feiert heute 100. Geburtstag

Am heutigen Freitag feiert Margarete Sandler ihren 100. Geburtstag. Seit fast drei Jahren wohnt sie im Seniorenzentrum Mariettenhof in Dahn.

Geboren als zweitältestes von vier Kindern noch zu Zeiten der kaiserlich-königlichen Doppelmonarchie Österreich-Ungarn im niederösterreichischen Znaim, erlebte sie mit ihrer Familie die politischen Wirren in jener Zeit hautnah mit. Über Nacht wurde nach dem Ersten Weltkrieg ihr damaliger Wohnort Jägerndorf der Tschechoslowakei zugeschlagen, 1938 kam er – wie das gesamte „Sudetnland“ – wieder zum Deutschen Reich, ehe nach dem Krieg die endgültige Vertreibung der Deutschstämmigen durch die Tschechoslowakei erfolgte.

Dabei verlor die gelernte Frisörin, die bereits früh ein eigenes Geschäft führte, jedes Mal einen großen Teil ihres Ersparten. Doch Margarete Sandler ließ sich dadurch nicht unterkriegen. „Tag und Nacht“ habe sie gearbeitet, berichtet sie, auch nach der Vertreibung, die sie über München ins Rheinland verschlug. Ihr Mann, den sie 1940 geheiratet hatte, kaufte bei Leverkusen eine ausgebombte Fabrik für Holzfässer. Wochenlang räumte das Ehepaar mit der Schubkarre Trümmer weg. Doch die aufkommenden Aluminiumfässer ließen die Kunden wegbrechen. Die vor-

handenen Gebäude wurden als Garage vermietet. Der Ehemann arbeitete fortan im Frisörgeschäft mit, das sie mit 60 Jahren aufgab.

Über die Familie der Tochter, die in der Pfalz häufiger Urlaub machte und inzwischen in Erfweiler wohnt, kam Margarete Sandler in den Wasgau. Nach dem Tod des Mannes vor drei Jahren entschied sie sich, in den Mariettenhof zu ziehen. „In Erfweiler hatte ich ja kaum Gesellschaft“, so ihre Begründung. Die Entscheidung ihres Umzugs hat die rüstige Dame nach eigener Aussage „nie bereut“. Gerne beteiligt sie sich an den dortigen Aktivitäten mit der Hausgemeinschaft, geht auch noch immer spazieren oder zieht sich auf ihr Zimmer zum Lesen oder Kreuzworträtsellösen zurück.

Ein Geheimrezept für ihre körperliche und geistige Fitness im Alter hat sie nicht. „Ich habe früher viel Sport getrieben und auch eine Ballettgruppe geleitet“, berichtet sie. Und ihre ältere Schwester erreichte ebenfalls das hohe Alter: „Die starb drei Wochen vor ihrem 100. Geburtstag.“

An ihrem großen Ehrentag hat Margarete Sandler keine großen Erwartungen. „Früher gab's zum Geburtstag um 15 Uhr einen Gugelhupf. Den hat man mit der Familie gegessen. Das war's.“ Aber sie hat erfahren, dass man im Mariettenhof eine größere Feier plant – und lässt sich deswegen überraschen. (hll)



Margarete Sandler hat es nicht bereut, vor drei Jahren ins Seniorenheim gezogen zu sein. Hier hat sie Gesellschaft.

FOTO: KELLER

AUF EINEN BLICK

STADT-TERMINE

Frauen Selbsthilfegruppe Anonyme Alkoholiker: Treffen, Grandfil-Saal, 19 bis 21 Uhr, Johanneskirche. - **Obst- und Gartenbauverein Winzeln:** Vortrag über Schnapsbrennen, Zollformalitäten und Baumschnitt, Referent Franz Kilib, 19.30 Uhr, Gaststätte Unold, Winzeln. - **Ortsvorsteher Erlendbrunn:** Sprechstunde, 17 bis 18 Uhr, Ehemaliges Rathaus.

LANDKREIS-TERMINE

Bobenthal: Ortsgemeinde: Einwohnerversammlung, 20 Uhr, Gemeindehalle. **Bruchweiler-Bärenbach: Forstbetriebsgemeinschaft Geierstein:** Mitgliederversammlung, 20 Uhr, Sportheim. **Dahn: Kunstvereinigung Wasgau:** Ausstellungseröffnung: Mark Blunck, Skulpturen, bis 13.5., 19.30 Uhr, Galerie N, Altes Rathaus. **Darstein: Ortsgemeinde:** Grünabfallsammlung, Dimbach, Hinterweidenthal, Lug, Schwannheim, Wilgartswiesen, Hermersbergerhof und Hofstät-

ten. **Erfweiler: Kaninchenzuchtverein:** Versammlung, 20 Uhr, Hotel Kleine Blume. **Fischbach: Fußballclub:** Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Sportheim. **Fischbach: Ortsbeirat:** Sitzung, 18 Uhr, Walthari-Klaus, Petersbächel. **Fischbach: Schützengilde:** Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Schützenhaus. **Hauenstein: Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsport-Verband:** Inlineskating-Intensivkurs, für Kinder und Erwachsene, 10.30 Uhr, Grundschule, Schulhof. **Hettenhausen: Jagdgenossenschaft:** Genossenschaftsversammlung, 20 Uhr, Gasthaus Bastian. **Höheinöd: Männergesangverein 1887:** Generalversammlung mit Neuwahlen, mit Neuwahlen, 21 Uhr, Haus des Bürgers. **Höhrfröschchen: Fußballclub 1961:** Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Sportheim. **Knopp-Labach: Jagdgenossenschaft:** Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 20 Uhr, Gasthaus Zur Eintracht. **Ludwigswinkel: Kultur- und Ver-**

kehrverein: Ausstellung Foto und Gemälde, 14 Uhr, Kultursaal der Daniel-Theyson-Stiftung, Landgrafenstraße 25. **Lug: ASV Lug/Dimbach:** Generalversammlung, 19.30 Uhr, Sportheim. **Obernheim-Kirchenarnbach: Ambachtaler Blasmusik:** Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim. **Petersberg: Tennisclub Dreierherrenstein:** Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Tennisheim. **Thaleschweiler-Fröschchen: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr:** Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus. **Thaleschweiler-Fröschchen: Obst- und Gartenbauverein:** Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Gasthaus Golsong.

Wald Fischbach-Burgalben: BWB - Bürger für Wald Fischbach: Bürger-sprechstunde, 17 bis 18 Uhr, Altes Rathaus. **Wilgartswiesen: Turnverein 1903:** Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Wilgarta-Stuben, Nebenraum. **Winterbach-Niederhausen: Sport-Club 1967:** Generalversammlung mit Neuwahlen, 20 Uhr, Sportheim.

WANDERUNGEN

Hauenstein: Theater AG: Theaterfahrt nach Karlsruhe: Rigoletto, 18 Uhr, Abfahrt, 20 Uhr, Beginn der Vorstellung.

GLÜCKWÜNSCHE

Höhrfröschchen: Günter Brunner, 70 Jahre. **Leimen:** Arnold Hermann, 73 Jahre. - Klaus Doege, 78 Jahre. **Münchweiler:** Erika Kämmerer, 72 Jahre. **Rieschweiler-Mühlbach:** Hildegund Sebralla, 76 Jahre. - Siegfried Weidler, 73 Jahre. **Rodalben:** Egon Böttcher, 78 Jahre. - Claudia Gebhard-Riechers, 78 Jahre. - Hans Quantius, 70 Jahre. - Waltraud Siek, 73 Jahre. - Werner Becker, 79 Jahre. **Wald Fischbach-Burgalben:** Klaus Mantwitz, 71 Jahre.

OFFENER KANAL

Dahn/Hauenstein/Rodalben 8.30, 11.30,

14.30 Uhr: Wiederholung des Sendeblocks: 17.30 Uhr: Pirmasenser Sportgeschichten 12711. Analysen und Ausblicke von Roland Wagner und Robert Jung; 18.15 Uhr: PöTV - Die Grußbox in der Südwestpfalz.

Mit Rolli und Schorni; 18.30 Uhr: Rückspiegel 12/12; 18.50 Uhr: Song für Pirmasens; 19 Uhr: Zweibrücker Bilderbogen Live; 20.05 Uhr: Zweibrücker Stadtmagazin 12/10; 21.30 Uhr Wiederholung des Sendeblocks.

NOTDIENSTE

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankentransport	06331 19222
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Stadtwerke	06331 876-100
Frauenzukunft	06331 92626
Sucht-Infoline	0800 5511600
Telefonseelsorge	0800 1110111
Weißer Ring	06334 721041
Beratung für Opfer häuslicher Gewalt	06331 289431

oder im Internet www.lak-rlp.de.

Freitag, 13. April
Pirmasens: Landgrafen-Apotheke, Exerzierplatzstr. 9, Tel. 06331 63329.
Rodalben: Marien-Apotheke, Hauptstr. 135, Tel. 06331 16862.

ARZT

Freitag, 13. April
Pirmasens/Landkreis: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Pettenkoferstr. 13, Pirmasens, Tel. 06331 19292, Fr ab 18 Uhr bis Mo 7 Uhr durchgehend.
 Notfalldienstzentrale am Vinzenz-Krankenhaus, Cornichonstr. 4, Landau, Tel. 06341 19292, ab 12 bis Sa 9 Uhr.

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke im Festnetz und im Mobilfunknetz unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.

BIBLIOTHEKEN

Pirmasens: Stadtbücherei: Mo/Do 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Di/Mi 10 bis 16 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr. - **Gersbach:** Do 10 bis 11 Uhr - **Kirchberg-schule:** Di, Do 13 bis 16 Uhr - **Winzeln:** Do 9.45 bis 11 Uhr. **Wald Fischbach-Burgalben:** Zentralbücherei, Friedhofstraße 3: Di, Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Mi 10 bis 14 Uhr, Do 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr.

BÄDER

Pirmasens: Plub: Mo 12 bis 21 Uhr,

Di bis Sa 9 bis 21 Uhr, So/Feiertag 8 bis 20 Uhr. - **Saunapark:** Mo 12 bis 22 Uhr, Di bis Sa 9 bis 22 Uhr, So/Feiertag 8 bis 20 Uhr; zusätzl. Mo-Do u. Sa-So Damensauna; Fr. Herrensaua. Hallenbad Mo 16.4. geschlossen. **Dahn: Felsenland-Badeparadies:** Mo bis Do 9 bis 21 Uhr, Fr bis 22 Uhr, Sa und So 9 bis 20 Uhr. - **Saunawelt:** Mo Damensauna 11 bis 22 Uhr, Di und Mi 10 bis 22 Uhr, Do bis Sa 10 bis 23 Uhr, So 10 bis 20 Uhr.

Wald Fischbach-Burgalben: Hallenbad: Mo 13.45 bis 16.45 Uhr Schwimmkurse für Kinder, 17-19

Uhr Senioren- und Versehrten-schwimmen; Di 13-21 Uhr; Mi 8 bis 21 Uhr, Do 8 bis 20.30 Uhr; Fr 9 bis 19 Uhr, Sa 8-13 Uhr, So 8-15 Uhr.

Zweibrücken: Badeparadies: Mo 10 bis 20.45 Uhr, Di bis Sa 8 bis 20.45 Uhr, So und Feiertage 8 bis 17.45 Uhr. - **Sauna:** Gemeinschaftssauna: Mo 13 bis 23 Uhr, Di, Do, Sa 8 bis 21 Uhr, Mi, Fr 8 bis 23 Uhr, So und Feiertage 8 bis 18 Uhr. Einzelsauna: Männer: Mo 13 bis 23 Uhr, Mi 8 bis 23 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr. Frauen: Di, Do 8 bis 21 Uhr, Fr 14 bis 23 Uhr, Sa 8 bis 13 Uhr.

MUSEEN

Dahn: Burgenmassiv Altdahn: Täglich 9 bis 18 Uhr, Burgführungen für Gruppen nach Voranmeldung, 06391 3871. **Erlenbach: Burg Berwartstein:** Burgführungen täglich, 06398 210. **Fischbach: Biosphärenhaus:** Mo-Fr 9.30 bis 17.30 Uhr, 06393 92100. **Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum/Pfälzisches Sportmuseum:** Täglich 10 bis 17 Uhr, 06392 923334-0. **Heltersberg: Heimatmuseum:** Besichtigung auf Anfrage, 06333 64441 oder 6304.

Herschberg: Waldmuseum: Untergeschoß des Schulgebäudes, Besichtigung nach Anmeldung, 06375 1212, 1449 oder 1633. **Lemberg: Brunnenstollen:** Anmeldung zur Besichtigung, Fremdenverkehrsbüro 06331 40264, Burgschänke Sa 14 bis 17 Uhr, 06331 698390, oder im Café Faass, Mo bis Mi 5.30 bis 18 Uhr, 06331 49371. **Maßweiler: Waffeleisenmuseum:** Gruppenführungen, Aktionstage und Schulprojekte auf Anfrage, Tel. 06334 1622. **Nothweiler: Eisenerzgrube:** Di bis So/Feiertag 10 bis 18 Uhr, Mo Ruhetag; Führungen zu jeder vollen Stun-

de, Gruppen nach Vereinbarung, 06394 5354 oder 1223.

Pirmasens: Dynamikum: Fröhnstr. 8: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10 bis 18 Uhr. **Museen Altes Rathaus:** Heimatmuseum Bürkelgalerie, Schuhmuseum, Scherenschnittkabinett. Öffnungszeiten: Di bis Do und Sa/So 14 bis 17 Uhr; Besuchergruppen mit Gästeführer nach Vereinbarung, 06331 842299. **Stadtwerte-Museum:** Schachenstr. 43, nach Vereinbarung, vormittags 06331 876315 oder 236. - **Westwall-Museum:** Sa/So 13 bis 17 Uhr geöffnet, 06331 842299.

FREIZEIT